

Lienz, d. 19. III. 1917

Mein lieber Freund!

Heute gelangte ich mit einer Bitte an Dich, die mir sehr gern hilft fällt, da ich wohl weiss, dass sie eine ziemlich grosse Summe bringt. Ich möchte, d. h. von, theate und ich, vielleicht ^{mir hil} Dich ^{hier} bitten, ob Du nicht unsere Tochter kaufen möchtest. Es wäre uns eine grosse Freude wenn Du es thun könntest. Wie gesagt, wir wissen wohl, dass es eine Summe ist. Dich zu bitten, dafür zu sorgen zu kommen, und wenn wir es doch thun, so ist es, weil wir uns zu freuen wenn Du auch die Fortsetzung des Dienstes welcher Du am 8. Feb. 1916 begonnen hast unterstützen möchtest.

Als Tag könnte irgend ein Wochen- tag in der Woche vom 15-21. April in Betracht, und wir würden Dich einfach bitten uns zu sagen, welcher Tag am besten passt. Wir würden dann die Tasse auf Monte ca 6 Uhr ansetzen, damit ^{Du} auch mit dem Nachmittags Zug kommen kannst. Natürlich wirst Du dann bei uns

überwachen. Wir hätten sehr gerne auch Kelly
eingeladen, allein Platzmangel gebietet uns,
grosse Beschränkung.

Im Tod ~~des~~ meines Schwagers hat uns,
besonders für Frau Kisting sehr viel getrauert,
es hatte ihn mit kurzer Zeit vorher gesehen,
und war ganz erschrocken über die plötzliche
Nachricht.

Wie geht es Euch wohl sonst? Bei uns
geht alles Gott sei Dank ausgerichtet und
unser Knirz macht uns immer große Freude,
es geschieht vorhofflich.

Was sagt Ihr ein den Vorgängen in
Russland? Ich glaube wenn die Revolution auf
ein dem Bahnen haben kann in denen sie
geht, so wird ^{dieser} ~~es~~ wenigstens ein segensreiches
Ergebnis dieses Krieges sein. Ich habe überhaupt
immer noch das Gefühl und den Glauben, dass ~~etwas~~
neues und ein wirklicher Fortschritt und der
Tiefe, d. h. Verbesserung, aus dieser Zeit entstehen
wird, und ganz besonders betonen auch da-
rin auch die Vorgänge in Deutschland.

Nun genug, wenn Du da bist,
kannst weiter über dieses Thema reden.

Mit herzlichem Gruss von Elisabeth - mir
an Euch alle

Dein W. Gumboldt